

tonte Behandlungsmethode des Entropium senile eingeleitet, muss ich erwidern, dass mir allerdings sein erst vor vier Monaten in Druck erschienener Vortrag entgangen war, weil dem langen Titel im Bericht der medizinischen Gesellschaft die Erwähnung der Ptosisbrille ganz fehlt. Erst der Geschäftsbesuch des Optikers, der die Brille des Herrn Salomonsohn anfertigte und der mir den betreffenden Aufsatz des Herrn Salomonsohn vorlegte, klärte mich darüber auf, dass ich unterlassen hatte, ihn zu zitieren, wobei mir der Optiker übrigens erklärte, er habe erst einmal eine Entropiumbrille, und zwar nicht an ihn, sondern auswärts geliefert.

Uebrigens geht aus meiner Beschreibung hervor, dass zwischen meiner Entropiumbrille und der theoretischen, von Herrn Salomonsohn mit einem kurzen Satz angedeutete Brille ein prinzipieller Unterschied der ist, dass die meinige eine ganz anders gerichtete Druckentfaltung bezweckte und daher entsprechend anders construiert war, und der, dass ich die Brille nicht theoretisch, sondern praktisch erprobte und empfahl.

Zur Behandlung des Entropiums und der Ptosis.
Erwiderung auf Herrn Salomonsohn's Bemerkung in No. 50 dieser
Wochenschrift.

Von Dr. Eugene Oppenheimer.

Zu der Erklärung des Herrn Salomonsohn, welcher meine Entropiumbrille lediglich als Modifikation seiner Ptosisbrille hinstellt und den Anschein erweckt, als hätte er vor Jahresfrist die von mir nur be-